



Kurze Zusammenfassung des 1. Treffen Gemeinschaftsnetzwerk Berlin

Datum: 20. Januar 09

Ort: SelfHub, Portal 1, 3.OG, Erkelenzdamm 59-61, 10999 Berlin-Kreuzberg

Einladende: Kosha Anja Joubert (Ökodorf Sieben Linden, Vorsitzenden Global Ecovillage Network Europe), Benjamin Degenhart (SelfHub)

Ablauf:

1. Kurze Vorstellung der Idee
2. Bilder und Eindrücke von Gemeinschaft im Ökodorf Sieben Linden – Diashow
3. Offene Gesprächsrunde: Welche Qualitäten von Gemeinschaft wünschen wir uns in der Stadt?

1. Kurze Vorstellung der Idee

Die Welt verändert sich gerade so rasant, dass es Not tut, immer wieder innezuhalten, um unsere Vorstellungen mit der Realität abzugleichen. Ansonsten leben wir in veralteten Bildern, erschaffen sie sogar wieder und merken es gar nicht.

Als GEN aus der Wiege gehoben wurde, vor bald 15 Jahren, war noch klar, dass wir in Ökodörfern und Gemeinschaften die Alternative zum Mainstream aufbauen, Orte der Hoffnung inmitten einer Welt des destruktiven Kapitalismus und Individualismus. Damals war das Ziel, möglichst schnell möglichst viele solcher Orte (Heilungsbiotope) aufzubauen. Diese Identität der Andersartigkeit löst sich gerade auf: das öko-soziale Bewusstsein, mitsamt der Lust, Verantwortung zu übernehmen und zu handeln, wird gerade zum Teil des Mainstreams, nicht nur in Deutschland.

Wie sieht Gemeinschaft in Gesellschaft aus? Und ganz konkret: wie sieht ein Engagement für ein intelligentes, nachhaltiges Miteinander in Berlin aus? Welche Formen kann ein zukunftsgerichtetes Gemeinschaftsleben in der Stadt annehmen? Welche Qualitäten eines Neuen Wir können in offenen, kooperativen Systemen realisiert werden, die sich über Berlin erstrecken? Müssen wir überhaupt enger zusammen ziehen um Gemeinschaft zu erleben? Kann Berlin zu einer Gemeinschaft werden? Inwiefern ist sie es schon?

Gemeinschaft entsteht da, wo wir uns aufeinander einlassen, wo Transparenz in der Kommunikation und ein Gewährsein für die inneren Erfahrungswelten des Gegenübers geübt werden. Sie entsteht da, wo die interpersonelle Reibung so weit abnimmt, dass kraftvolle Individuen kooperieren, um effektive Projekte zu realisieren.

Wenn sie entsteht, wird Kollektive Intelligenz zu einer realen Möglichkeit der gemeinsamen Realitätsgestaltung.

Erst mal sind 4 Treffen angesetzt, um gemeinsam kreativ zu werden und heraus zu finden, was möglich ist und was entstehen will.

2. Welche Qualitäten von Gemeinschaft wünschen wir uns in der Stadt?

(Dank an Bettina vom SelfHub für den Mitschrieb)

- Verletzlich sein dürfen
- Wahrhaftigkeit
- Einfach mal rüberhuschen
- Wertschätzung und Offenheit unter Menschen
- Mehr Feuer, Wasser, Erde, Luft
- Grenze meiner Angst erweitern im Kontakt
- Raum um mich fallen zu lassen z.B. weinen und mich zeigen können
- Mit Gleichgesinnten in Freiheit leben und älter werden
- Mehr Bezugspersonen für Kinder
- Green Cafe - Movement -> Cafés und Restaurants als Inspirationsquelle(n) -> Abende für Transparente Kommunikation veranstalten: hier darf ich reingehen und mich mit jedem Menschen authentisch austauschen
- Zusammen wohnen und social service anbieten, jedeR ist ein Mosaikstein, es ist meine/unsere Aufgabe dass ein ästhetisches Gesamtkunstwerk entsteht
- Kontakt zu Menschen, die den Dialog suchen, sich für Kultur interessieren
- Respekt & Anteilnahme
- Raumstruktur halbdurchlässig: die Kommunikation fördern
- Generationsübergreifend voneinander lernen, Mehrwert von Gemeinschaft sichtbar machen
- Natur näher rücken lassen
- Kontakt zu Menschen außerhalb meines Dunstkreises
- Potential der Kleingärten Berlins anzapfen
- Impuls setzen für etwas Gemeinschaftliches in meiner Straße -> mich verbunden fühlen
- Muster & eigene Universen verlassen können
- Möglichkeit mich immer wieder zu fragen: wo bin ich gerade - ich öffne mich in dem ich zeige wo ich gerade bin, so können andere hinzukommen
- Waschmaschinen und andere Gerätschaften teilen
- NotnachbarIn – gegenseitige Unterstützung
- Ich lebe mich -> ich darf ich sein und in Gemeinschaft?!
- Ich kann meine Tür auch zu machen
- Mehr Kraft für Visionen - gemeinsam Neues gestalten
- Mit Selbstvertrauen & Vertrauen den/die AndereN begegnen -> in diese Richtung weiter gehen
- Netzwerk um z.B. die Idee eines Denkmals zu entwickeln (Freiheit & Vereinigung: wie optisch darstellen)
- übergreifende Kommunikation
- Internetportal zum Weitergeben von Informationen -> auch als Raum zum persönlichen Austausch/Begegnung
- Ökonomische Basis -> Tauschring, Förderkreis für junge Menschen
- World Cafe - wie könnten andere Wirtschaftsformen aussehen?

Menschen aus ganz unterschiedlichen Kreisen sind hier zusammen gekommen: Freundesnetzwerk von ZEGG und Sieben Linden, SelfHub, Community Conference – Kraft der Kollektiven Intelligenz, Sharing the Presence Feld, u.a.

Das nächste Treffen findet am 17. Februar statt.

Herzlich Willkommen!